
Blick in die Gemeinde



Mitteilung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Bruck an der Mur

NR. 251 | November 2025 | 61. JG

*Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!*

Off 21,5

Jahreslosung 2026



Bild: www.gemeindebrief.de

„Siehe, ich mache alles neu!“

Offenbarung 21,5



Liebe Schwestern und Brüder!

Der Advent ist eine Zeit der Erwartung. Wir zünden Kerzen an, stellen Kränze auf, hören vertraute Lieder – und doch spüren viele von uns: Es ist nicht alles so hell, wie wir es uns wünschen. Unsere Welt bleibt voller Dunkelheiten – in Nachrichten, in Familien, in Herzen. Und gerade in diese Wirklichkeit hinein spricht Gott ein großes Wort: „Siehe, ich mache alles neu.“

Was für eine Verheißung!

Nicht: Ich flicke das Alte ein bisschen aus.

Nicht: Ich bringe nur ein wenig Glanz in das Grau.

Sondern: Ich mache alles neu.

Dieses „Neu“ ist kein schneller Austausch, kein Wegwischen des Alten. Es ist die Verwandlung der Welt – von innen her. Und sie beginnt dort, wo Gott Mensch wird.

Das Neue beginnt in einer Krippe.

In Bethlehem, in einem unscheinbaren Stall, kommt das Neue zur Welt. Gott wird Kind – hilflos, verletzlich, klein. Er kommt nicht mit Macht und Glanz, sondern mit Zärtlichkeit und Nähe. Wer hätte gedacht, dass die Erneuerung der Welt so anfängt?

Und doch: Genau hier, im Kind in der Krippe, leuchtet auf, was Gott verheißen hat. Hier beginnt das „Neu“.

Nicht mit einem lauten Knall, sondern mit einem leisen Atemzug.

Nicht in Palästen, sondern in einer Futterkrippe.

Nicht bei den Mächtigen, sondern bei den Hirten auf dem Feld.

Gott zeigt: Das Neue wächst im Kleinen, im Unscheinbaren, im Alltäglichen.

Das Alte vergeht – und doch wird es verwandelt.

Wenn wir auf unser eigenes Leben schauen, kennen wir das:

Manches Alte müssen wir loslassen – Gewohnheiten, Sicherheiten, vielleicht auch Menschen, Wege, Vorstellungen. Das fällt schwer. Doch Gottes „Neu“ bedeutet nicht, dass das Alte wertlos war.

Es ist vielmehr wie bei der Verwandlung eines Samenkorns:

Das Alte gibt sich hin, damit Neues wachsen kann.

Advent heißt: Gott ist schon auf dem Weg. Er macht Neues – in uns, mit uns, durch uns. Vielleicht spüren wir es nur zaghaft: ein neuer Gedanke, ein frischer Mut, eine Versöhnung, eine kleine Freude, die wieder Platz findet. Aber wo Gott wirkt, bleibt nichts, wie es war.

„Siehe“ – Hinschauen und Wahrnehmen
Das Wort beginnt mit einem Aufruf: „Siehe!“
Gott lädt uns ein, genau hinzuschauen.

Im Alltag übersehen wir oft das Neue, weil es unscheinbar ist. Doch wer die Augen öffnet, kann entdecken:

Das Kind, das lacht, obwohl die Welt dunkel scheint.

Die Hand, die sich zur Versöhnung ausstreckt.
Der Mensch, der nicht aufgibt, sondern glaubt.
Der Mensch, der sich einbringt und merkt, ich werde gebraucht. Ich bin wertvoll. Dort geschieht Gottes „Neu“.

Vielleicht ist dieses Wort gerade jetzt wichtig – in einer Zeit, in der vieles unsicher ist, in der sich manche Veränderung wie ein Verlust anfühlt.

Gott verspricht: Ich mache alles neu – auch unsere Gemeinde, unsere Beziehungen, unseren Glauben.

Er ruft uns nicht zur Angst, sondern zum Vertrauen.

Denn wo Gott Neues schafft, ist Hoffnung.

Weihnachten – das Fest des Neuen!

Weihnachten ist nicht nur eine Erinnerung an damals.

Es ist die Zusage: Gott kommt auch heute. Er kommt in unsere Welt, in unsere Zeit, in unsere Herzen.

Er macht alles neu – immer wieder, Jahr für Jahr, Tag für Tag.

Vielleicht können wir in dieser Adventzeit bewusst fragen:

Wo macht Gott in meinem Leben etwas neu?
Wo ruft er mich, loszulassen, zu vertrauen, zu hoffen?

Wo darf ich sein Licht weitertragen?

Und dann dürfen wir mit offenem Herzen feiern:

Gott kommt.

Er bleibt.

Und er macht alles neu.

Ich wünsche allen Gemeindegliedern eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2026!

Ihr/Euer Pfarrer András Pál



Liebe Gemeinde

Heute möchte ich mit Ihnen einen gedanklichen Spaziergang zu den

Schätzen der christlichen Kirchen

machen, damit meine ich die vielen immateriellen Schätze, die unsere Kirchen schmücken und in ihnen aufbewahrt werden. Besonders beachtens- und bestaunenswert sind für mich die großartigen Schöpfungen der Baukunst, die handwerklichen Fertigkeiten auch für kleinste Details und die schwere körperliche Arbeit, die zur Errichtung der großen Gebäude und ihrer Ausgestaltung ohne technische Hilfsmittel vor Jahrhunderten geleistet wurde.



Turm, er wird in nah und fern als der schönste gepriesen.

Ähnlich gestaltet ist auch der mittlere Turm der Mariazeller Basilika: Zwischen zwei barocken Türmen der zarte, durchbrochene aus der Gotik.

Im christlichen Abendland ist der Kirchturm das weit- hin sichtbare Wahrzeichen sogar eines kleinen Dorfes. Sie ragen als spitze Türme wie ein Zeigefinger zum Himmel, als Zwiebeltürme weisen sie auf ihre Wichtigkeit hin, ihr paarweiser Auftritt ist schon gar nicht zu über- sehen. Aber auch kleine, bescheidene Dachreiter zieren große Klosteranlagen, wie z.B. das Stift Neuberg. Ein besonderes Juwel ist der Kirchturm der Kirche in Straßengel: Ein durchbrochener gotischer

Unser Blick wandert entlang der Fassade: Um die Wände vor Regenwasser zu schützen, ragen Wasserspeier oft in Form von Ungetier aus dem Mauerwerk, einer erfüllt wohl seinen Zweck, doch diese Ansammlung ist auch eine Art von Zierrat.



Durch Portale - die künstlerische Gestaltungsmöglichkeit kennt keine Grenzen - betreten wir das Kirchenschiff, staunen über seine Größe, seine Höhe, das Tonnen-, Sternrippen- und Kreuzrippengewölbe und über die kleine und große Ausgestaltung. Seit Jahrhunderten erzählen Fresken an den Wänden biblische Geschichten – so auch in Brucker Kirchen. Damals wurden die Gottesdienste in lateinischer Sprache gehalten und waren für die Besucher unverständlich. Doch nach der Erklärung der Darstellungen konnte sich jedermann ein Bild machen und auch seiner Fantasie freien Lauf lassen. In vielen Kirchen der Barockzeit öffnet sich die Decke in zartem Blau: Ein Gemälde lässt uns in den Himmel blicken mit Engeln, Heiligen, Jesus, Gott Vater und dem Heiligen Geist als Taube. Berühmte Maler wie Daniel Gran, Paul Torger, Johann Michael Rottmayer u. a. haben ihre Werke auch mit großem körperlichem Einsatz geschaffen: Wie gelingt ein Deckengemälde in 15 m Höhe? Der Maler und seine Gehilfen liegen rücklings auf einem Gerüst und malen über ihrem Kopf.

Wieviel Farbe hat wohl ihr Gesicht abbekommen? In dieser Position war auch die Platzeinteilung der gesamten Komposition sehr schwierig, dann vielleicht auch noch eine Scheinperspektive, die die Decke größer und höher erscheinen lässt.

Wir gehen langsam vor bis zum Altar, der gemäß dem Zeitgeschmack überschwänglich oder eher schlicht gestaltet ist. Ein besonderer Altar ist der Flügelaltar in Kefermarkt: Von einem unbekannten Künstler aus Lindenholz geschnitzt, 13,5 m hoch mit 79 Figuren gilt er als eines der größten Schnitzwerke Europas.



Der Holzwurm macht aber auch nicht vor dem schönsten Schnitzwerk halt, so war auch dieser Altar sehr gefährdet; dem Schriftsteller Adalbert Stifter ist die Restaurierung und der Erhalt sehr zu verdanken.

Auch der gekreuzigte Christus in unserer Kirche ist nach evangelischem Verständnis ein

schlichtes, geschnitztes Kunstwerk.

Eine Besonderheit sind auch die kunstvollen Glasfenster, die dem Kirchenraum eine mystische Atmosphäre verleihen. Zur Zeit der Gotik und des Barocks gibt es sehr realistische Darstellungen, sehr oft die Geburt Christi, die Flucht nach Ägypten, Auferstehung und Himmelfahrt. In moderner Zeit wollen oft bloß Farbgestaltungen das Licht des Kirchenraumes beeinflussen.



In diesem Sinn hat der französische Künstler Marc Chagall eine Vielzahl an Kirchenfenstern gestaltet.

Auch die Lutherrose in unserem Gemeindesaal ist für unsere Gemeinde ein wichtiges Fenster.

Kirchenbänke, Beichtstühle und Chorgestühl sind kunstvolle Tischlerarbeiten, an den Sichtseiten oft mit aufwändigen Intarsien



gestaltet. Die Kunst der Einlegearbeit ist heute schon recht selten, so ist es auch schwierig, für Restaurierungen einen entsprechenden Könnner zu finden.

Auf dem Weg aus der Kirche wendet sich unser Blick voll Bewunderung der Orgel auf der Empore zu. Nicht nur die Mechanik dieses Instrumentes ist eine handwerklich höchst professionelle Arbeit, auch die Gestaltung des Orgelgehäuses, die Anordnung der Pfeifen und die Anpassung an den Kirchenraum setzen perfektes Können und Feingefühl voraus. Das Gebrause der Orgelmusik von berühmten Komponisten erfüllt den Kirchenraum zum Lob und zur Ehre Gottes.

Seit über 1000 Jahren war es den Klöstern wichtig, biblische, heilkundliche und juristische Texte zu vervielfältigen und aufzubewahren. Es entstanden Bibliotheken mit über 100 000 gedruckten Bänden und alten Handschriften. Erst kürzlich wurde die Bibliothek des Stiftes Admont von einem Internationalen Kunstforum zu einer der fünf schönsten Bibliotheken der Welt ernannt. Den 72 m langen Prunksaal, erhellt von 60 Fenstern, schmücken große Schnitzwerke von Joseph Thaddäus Stammel; sie stellen die vier letzten Dinge dar: Tod, Gericht, Himmel und Hölle.

Weiter auf Seite 6 >

Fotos auf den Seiten 4, 5 u. 6: Christl Mahrer



zwei Stockwerken mit Schwalbenschwanzverbindungen durch Holznägel verbunden – ein großartiges Kunstwerk der Bau- und Zimmerleute vor 600 Jahren.

Mit wieviel Mühe und Schweiß, wieviel Hingabe und Gottvertrauen wurden und werden Kirchen gebaut, um unserem Gott ein würdiges Zuhause zu schaffen. Gehen wir mit entsprechender Ehrfurcht durch diese Räume!

Liebe Gemeinde,
Weihnachten steht vor der Tür. Denken Sie daran, die Krippe war auch für Jesus das erste Zuhause. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete, festliche Zeit voll Kerzenschein und Harmonie!

*Ihre/Deine Kuratorin
Christl Mahrer*

Rückblick

Schulanfangsgottesdienst



Konfirmanden im Kletterpark

Jedes Jahr fand der Kennenlerntag der Konfirmanden im Kletterpark „Natur macht Sinn“ statt.

Dieses Mal sind auch die Konfis aus Leoben, Wald am Schoberpaß, Trofaiach und Eisenerz mit dabei gewesen. Bei schönem Herbstwetter hat „Teamwork“ prima funktioniert.

Senior Pfr. András Pál



Fotos "Rückblick" auf den Seiten 6 u. 7: Evang. Kirche Bruck/M.



Weiter auf Seite 10 >

Jahresterminkalender 2026

„Siehe, ich mache alle neu!“

Offenbarung 21,5

Sonntag, 18. Jän.	Zwergertreffen für Kinder	um 09:30 Uhr
Samstag, 24. Jän.	Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen Gottesdienst mit Propst Clemens Grill Evangelische Kirche Bruck an der Mur	um 18:00 Uhr
Samstag, 07. Feb.	Fasching für Jung und Junggebliebene	um 15:00 Uhr
Freitag, 06. März	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen Gottesdienst in der röm. kath. Bruck	um 18:00 Uhr
Sonntag, 08. März	Suppensonntag	
Sonntag, 29. März	Zwergertreffen für Kinder	um 09:30 Uhr
Donnerstag, 02. April	Gründonnerstag Tischabendmahl im Gemeindesaal	um 19:00 Uhr
Freitag, 03. April	Karfreitag	um 09:30 Uhr und 19:00 Uhr
Samstag, 04. April	Osternacht in der Kirche	um 21:00 Uhr
Sonntag, 19. April	Gottesdienst gestaltet von den Konfirmandinnen	
Sonntag, 26. April	Gottesdienst gestaltet von den Frauen der AusZeit	
Sonntag, 17. Mai	Gottesdienst in unserer Kirche Gottesdienst in Tamsweg anschließend Ausflug zur Murquelle	um 09:30 Uhr um 10:00 Uhr
Donnerstag, 21. Mai	Businesslauf in Bruck/M.	Start um 19:00 Uhr
Sonntag, 24. Mai	Gottesdienst – Konfirmation	um 09:30 Uhr
Samstag, 21. Juni	Gottesdienst mit Ehrungen anschließend Gemeindefest für Jung und Alt	

Sonntag, 13. Sept.	Familiengottesdienst zum Schulanfang	
Sonntag, 20. Sept.	Almgottesdienst auf der Brandlucken	um 11:00 Uhr anschließend gemeinsames Mittagessen beim Jagawirt
Freitag, 25. Sept.	Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Henryk Blida	Beginn um 18:00 Uhr Evangelische Kirche Bruck/M.
Sonntag, 04. Okt.	Erntedankfest mit Vorstellung der Konfirmanden	
Samstag, 31. Okt.	Reformationsfest	um 09:30 Uhr
Sonntag, 01. Nov.	Kabarett „Aus heiterem Himmel“ Oliver Hochkofler und Imo Trojan	um 17:00 Uhr Evangelische Kirche Bruck an der Mur
Sonntag, 22. Nov.	Ewigkeitssonntag mit Totengedenken	
Sonntag, 29. Nov.	1. Advent – Familiengottesdienst Aufteilung der Rollen für das Krippenspiel	
Sonntag, 13. Dez.	Gottesdienst in Breitenau	um 15:00 Uhr
Sonntag, 13. Dez.	Adventlicher Abend mit Musik und Lesungen	um 17:00 Uhr
Sonntag, 20. Dez.	Gottesdienst in Tragöß	um 15:00 Uhr
Donnerstag, 24. Dez.	Christvesper mit Krippenspiel Christmette	um 16:00 Uhr um 22:00 Uhr
Freitag, 25. Dez.	Weihnachtsgottesdienst	um 09:30 Uhr
Freitag, 31. Dez.	Altjahresabend – Gottesdienst zum Jahreswechsel	Beginn um 17:00 Uhr

Alle Termine topaktuell unter: **www.evangelisch-bruckmur.at**

Rückblick

Almgottesdienst - Brandlucken

Unter zahlreicher Beteiligung fand am 21. September der Almgottesdienst auf der Brandlucken statt. Thema: „Schaut die Blumen auf dem Felde“. So einzigartig und bunt wie eine Blume, ist auch jeder Mensch geschaffen.



Erntedank mit Vorstellung der Konfirmandinnen

An Erntedankfest wurden
unsere zwei Konfirmandinnen
Julia Ebner und Magdalena
Neuhold vorgestellt.



Zotter Schoko- ladenfabrik

An einem schönen
Herbsttag besuchten
wir die Zotter
Schokoladenfabrik.
Der Ausflug wurde
beim „Kutschenwirt“
in gemütlicher Runde
abgeschlossen.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig.

Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Futter.



Advent is a Leucht'n

ADVENTLICHER ABEND

mit den

Kapfenberger Gospelsingers

am Sonntag, dem
14. Dezember 2025

17:00 Uhr

Evangelische Kirche

Bruck a.d. Mur

Grabenfeldstraße 4



Anschließend: Gemütlicher Umtrunk

Eintritt: Freiwillige Spende



VORSCHAU 2025/26

Wir laden herzlich ein ...

... alle FRAUEN

- > am 4. Dezember 2025
- > am 7. Jänner 2026
- > am 12. Februar 2026
- > am 4. März 2026

jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindesaal



... zur BIBELSTUNDE

- > am 4. Dezember 2025 | > am 7. Jänner 2026
 - > am 12. Februar 2026 | > am 4. März 2026
- jeweils um 19:00 Uhr im Presbyter-Zimmer

... zum NACHMITTAGSTREFF

- > am 22. Jänner 2026
um 15:00 Uhr im Gemeindesaal

... zum KINDERBASTELN

- > am 5. März 2026
um 15:00 Uhr
im Gemeindesaal



FÜR JUNG & JUNGGEBLEBENE



> Samstag 7. Februar 2026
15:00 Uhr
im Gemeindesaal



ZWERGERLTREFFEN FÜR KINDER



Neu bei uns !!!

Während des Gottesdienstes findet das Zwergerltreffen im Pfarrhaus statt.

In einer ungezwungenen Atmosphäre besteht die Möglichkeit, mit anderen Familien bastelnd, singend, jausnend, Geschichten aus der Bibel hörend, tanzend und vielleicht auch tratschend Kraft zu tanken.

Leitung: Sabine Deyhle

> 18. Jänner und > 29. März 2026, jeweils von 09:30 bis 11:00 Uhr

Weihnachten:

Heilige Räume
eröffnen sich,
Mitten-unter uns.

TINA WILLMS



Das Presbyterium
der Evangelischen
Pfarrgemeinde A.u. H.B.
Bruck an der Mur wünscht
allen Gemeindegliedern
und Freunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute im Neuen
Jahr 2026!

Österreichische Post AG - SM 25Z044911 S
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Grabenfeldstraße 4, 8600 Bruck an der Mur

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Jeden Sonntag in der Evang. Kirche in Bruck/Mur um 09:30 Uhr

Sonntag,	30. November:	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl in der Evangelischen Kirche Bruck/Mur	09:30 Uhr
Sonntag,	21. Dezember:	GOTTESDIENST in TRAGÖß im röm.-kath. Pfarrhof	15:00 Uhr

GOTTESDIENSTE in der Weihnachtszeit in unserer Evangelischen Kirche Bruck/Mur

Mittwoch,	24. Dezember:	Christvesper	16:00 Uhr
Mittwoch,	24. Dezember:	Christmette	22:00 Uhr
Donnerstag,	25. Dezember:	Christtag	09:30 Uhr
Mittwoch,	31. Dezember:	Silvester	17:00 Uhr

Aktuelle Termine für Gottesdienste und Themen sehen Sie auch im Schaukasten und auf der Homepage.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ: Wenn Sie nicht wollen, dass zukünftig Ihr Name oder Foto im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck a.d.Mur veröffentlicht wird, teilen Sie uns das bitte schriftlich im Pfarramt mit.

Sprechstunden Pfarrer: Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
Kanzleistunden: Jeden Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck/Mur.
Verantwortlich: Redaktionsteam, 8600 Bruck/Mur, Grabenfeldstraße 4, 03862/51132, pg.bruckadmur@evang.at. **Unsere Homepage:** www.evang-bruckmur.at. **Redaktionsteam:** Pfr. Mag. András Pál, Christl Mahrer, Martina Gröbl, Walter Mrak, Hilde Pretterhofer. **Druck:** compact-druck Bruck/Mur. **Verlags- u. Herstellungsort:** Bruck/Mur. **Finanzierung:** Eigenmittel.
Blattlinie: Kirchliche Information. **Fotos:** Wenn nicht anders angegeben - Evangelische Kirche Bruck an der Mur.